

ÖZIV Einkaufsstraßen - Studie 2020

Wie barrierefrei sind Wiens Einkaufsstraßen?

Zusammenfassung in Einfacher Sprache



Quelle: © ÖZIV ACCES

Für Menschen mit Behinderungen

Das ist ein Text in Einfacher Sprache.

Fett markierte Worte werden am Ende erklärt.

Dieser Text erklärt die **Studie** vom ÖZIV Bundesverband.

Die **Studie** ist aus dem Jahr 2020.

Die **Studie** beschäftigt sich mit **Barrierefreiheit** beim Einkaufen in Wien.

Dazu sagen Menschen mit Behinderungen ihre Meinung.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von den Ergebnissen.

Die ganze **Studie** gibt es auf <https://www.oeziv.org/access/wissenswertes-ueber-umfassende-barrierefreiheit/> zum Herunterladen.

Die **Studie** hat 2 Teile:

Bei dieser **Studie** werden die Stufen vor Geschäften gezählt.

In 13 Einkaufsstraßen: auf der Alser Straße, Favoritenstraße, Josefstädter Straße, Kärntner Straße und am Graben, Landstraße, Mariahilfer Straße, Meidlinger Hauptstraße, Neubaugasse, Neulerchenfelder Straße, Ottakringer Straße, Rotenturmstraße, Simmeringer Hauptstraße und Thaliastraße.

Bei dieser **Studie** werden auch Menschen mit Behinderungen befragt.

Die wichtigsten Ergebnisse lesen Sie hier:

Menschen mit Behinderungen gehen gerne in Geschäften einkaufen

- Die Mehrheit von den **Befragten** sagt:
Sie gehen lieber in Geschäften einkaufen.
Sie kaufen nicht so gerne über das Internet ein.

viele **Diskriminierungen**

- Fast alle **Befragten** erleben **Diskriminierungen** beim Einkaufen.

Beim Einkaufen ist das Personal sehr wichtig

Die meisten **Befragten** sagen:

- Das Personal soll wissen, wie man mit Menschen mit Behinderungen umgeht.
- Das Personal soll geschult werden.

Für Menschen mit Behinderungen

- Das Personal soll helfen, wenn jemand eine Panikattacke hat.
- Es gibt viele **Diskriminierungen**, wenn das Personal nicht geschult ist.

Die Politik soll für mehr **Barrierefreiheit** sorgen

- Sehr viele **Befragte** sagen:
Die Politik soll für mehr **Barrierefreiheit** sorgen.
- Noch mehr **Befragte** sagen:
auch die Besitzer von Geschäften sollen mehr für die **Barrierefreiheit** machen.

Am wichtigsten: Informationen auf der Webseite

Eine Frage ist: Was ist Ihnen an **Barrierefreiheit** wichtig?

Die häufigsten Antworten sind:

- Informationen zur **Barrierefreiheit** auf der Webseite von Geschäftslokalen
- Bedienbarkeit der Produkte für alle
Das bedeutet zum Beispiel: Auch blinde Menschen sollten eine Waschmaschine bedienen können.
- Keine Stufen oder Schwellen in und vor Geschäften
- Dass die Musik in Geschäften nicht so laut sein soll
- Für gehörlose Menschen fehlt Österreichische Gebärdensprache und gute Beleuchtung.
- Für Menschen mit Lernschwierigkeiten ist Information in Leichter Sprache wichtig.

weitere Wünsche zu mehr **Barrierefreiheit** (hier nur eine kleine Auswahl)

- Barrieren im Kopf abbauen
- Elektronische oder große Preisauszeichnung
- Jemand, der beim Einkaufen begleitet und hilft
- Umbau von Stufen zu Rampen (vor und in Geschäften)
- Ein gut gekennzeichnete Eingang
- Barrierefreie WC-Anlagen und Informationen zu barrierefreien WC-Anlagen
- Ausreichend Bewegungsfläche (genug Platz zwischen den Regalen)
- Dass der Lift groß genug ist

Für Menschen mit Behinderungen

- Tastbare Informationen für Menschen mit Sehbehinderung
- **2-Sinne-Prinzip**
Das bedeutet: Informationen zum Hören und Sehen gleichzeitig.
- Informationen in Leichter oder Einfacher Sprache

Mariahilfer Straße: bestes Ergebnis, Thaliastraße: schlechtestes Ergebnis

- Die Mariahilfer Straße hat das beste Ergebnis:
Hier gibt es fast 70 **Prozent** Geschäfte ohne Stufen.
- Das schlechteste Ergebnis hat die Thaliastraße.
Hier gibt es nur 24 **Prozent** Geschäfte ohne Stufen.
- Insgesamt sagt die **Studie**: 58 **Prozent** von allen Geschäften haben Stufen.
Hier muss noch viel verbessert werden.
- Von den Geschäften mit Stufen haben die meisten Geschäfte nur eine Stufe.
Eine einzelne Stufe ist leicht zu beheben.

Lob für Mariahilfer Straße

Die **Befragten** loben manche Straßen:

- Am häufigsten wird die Mariahilfer Straße genannt.
Auch die **Befragten** finden: Die Mariahilfer Straße ist die beste barrierefreie Einkaufsstraße in Wien.
- Als schlechteste barrierefreie Straßen nennen die **Befragten** die Josefstädter Straße, die Landstraße und die Thaliastraße.

Gütesiegel für Barrierefreiheit

Ein **Gütesiegel** zeigt, wie gut ein Produkt oder Geschäft ist.

- Die **Befragten** finden die Idee gut:
ein **Gütesiegel** für mehr **Barrierefreiheit**

Es gibt viele weibliche Befragte

- Von den **Befragten** sind 66 **Prozent** weiblich.
- Frauen und Männer antworten unterschiedlich.
Für Frauen ist am wichtigsten:
 - ✓ Die Musik in den Geschäften soll nicht zu laut sein

Für Menschen mit Behinderungen

- ✓ Die Bedienbarkeit der Produkte für alle und
- ✓ Vorab Informationen auf der Webseite von Geschäften.
- ✓ Und dass es ein barrierefreies WC gibt

Für Männer ist am wichtigsten:

- ✓ Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- ✓ gute Beleuchtung

Viele **Befragte** haben mehr als eine Behinderung

- die **Befragten** haben verschiedene Behinderungen:
Es sind Menschen mit Körperbehinderung, Menschen mit Sehbehinderung, Hörbehinderung, Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit **chronischer Erkrankung** und Menschen mit psychischer Erkrankung.
- Die meisten **Befragten** haben eine Körperbehinderung.
- Viele **Befragte** haben mehrere Behinderungen.

Das ist nur ein kleiner Teil von den Ergebnissen in der **Studie**.

In der **Studie** steht noch viel mehr.

Die **Studie** hat über 100 Seiten.

Wenn Sie Fragen zu unserer Studie haben, können Sie uns schreiben.

Schreiben Sie uns an: access@oeziv.org

Erklärungen zu den schweren Worten:

Studie

Eine Studie ist die Untersuchung von einem Thema.

Man könnte auch Forschungs-Arbeit dazu sagen.

In dieser Studie wurde untersucht, wie Menschen mit Behinderungen ohne Hindernisse einkaufen gehen können.

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist für alle wichtig.

Es geht zum Beispiel darum, dass alle Menschen Informationen bekommen – so wie sie es brauchen. Gehörlose Menschen brauchen die Informationen in Gebärdensprache. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten ist es barrierefrei, wenn sie Informationen in Leichter Sprache bekommen.

„Barrierefrei“ bedeutet zum Beispiel auch: alle Menschen können ohne Hindernisse einkaufen gehen. Es gibt keine Stufen.

diskriminiert / Diskriminierung

Jemand wird diskriminiert, wenn er oder sie schlechter behandelt wird als andere.

Eine Diskriminierung kann zum Beispiel sein: Alle Menschen bekommen Informationen. Aber Menschen mit Lernschwierigkeiten bekommen keine Informationen in Leichter Sprache.

Befragte

Mit den Befragten sind die Menschen gemeint, die den Fragebogen ausgefüllt haben. Also die Menschen, die ihre Meinung gesagt haben.

Das waren Menschen mit Körperbehinderung, Menschen mit Sehbehinderung, Hörbehinderung, Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit chronischer Erkrankung und Menschen mit psychischer Erkrankung.

2-Sinne-Prinzip

Das bedeutet zum Beispiel: Informationen gibt es zum Hören und zum Sehen.

Für Menschen mit Behinderungen

Blinde Menschen brauchen Informationen zum Hören oder Tasten und gehörlose Menschen brauchen Informationen zum Sehen.

Daher müssen immer 2 Sinne angesprochen werden, wenn alle Menschen Informationen erhalten sollen.

Prozent

Die Prozent zeigen wie viele Menschen etwas beantwortet haben.

100 Prozent bedeutet alle Menschen haben geantwortet.

Zum Beispiel: 50 Prozent bedeutet die Hälfte aller Menschen hat geantwortet.

Je höher die Prozent, umso mehr Menschen haben geantwortet.

Gütesiegel

Ein Gütesiegel zeigt, wie gut ein Produkt oder Geschäft ist.

Oft bedeutet ein Gütesiegel, dass ein Produkt ausgezeichnet wurde.

Das Produkt hat dann eine besonders gute Eigenschaft. Das soll für alle hervorgehoben werden.

Ein Gütesiegel für Barrierefreiheit würde zeigen, dass ein Produkt barrierefrei ist.

Chronische Erkrankung

Eine chronische Erkrankung ist eine Erkrankung, die immer wieder kommt.

Oder eine Erkrankung, die immer da ist.

Man sieht die Erkrankung aber oft nicht.